



Jahresbericht Bike 2021

Liebe Velofamilie

Wieder ist ein Jahr vergangen. Wieder ein spezielles Jahr, auf welches wir alle so nicht vorbereitet waren oder wollten.

Einige Anlässe konnten leider nicht durchgeführt werden. Diejenigen, welche stattfinden konnten, genossen wir jedoch umso mehr.

Im April fand die erste Bikeausfahrt statt. Wir fuhren über Sigigen nach Wolhusen. Bei der Bäckerei draussen haben wir Sandwich und Kaffee und Kuchen genossen.

In diesem Jahr konnten die ersten Veloausfahrten für alle unternommen werden mit super Beteiligungen.

Die erste Ausfahrt für alle ging im Juni Richtung Hellbühl–Sempach–Neuenkirch Raststätte und wieder zurück.

Bei der zweiten Tour im August fuhren wir nach Alpnach–Stans retour.

Die beiden Touren waren ein Erlebnis, mit so vielen Leuten ausfahren zu dürfen.

Mein persönliches Highlight war die Mondscheintour im September. Es ging über Meggen–Küssnacht–Seebodenalp–Richtung Arth hinunter und zurück nach Küssnacht. Nach einem Bier fuhren wir mit dem Zug zurück nach Luzern.

Auf der Seebodenalp hatten wir eine Wurst auf die Glut gelegt und bekamen noch von Unbekannten je ein Bier. Das Dessert haben wir im Gartenrestaurant bei schönstem Sonnenuntergang genossen.

Bei der Jubiläums-Tour an den Ortasee konnten Andrea und ich leider teilnehmen. Danke vielmals an die Organisierenden, besonders an Christian, für die Planung und Durchführung. So, wie ich es mitbekam, hat es den Teilnehmenden sehr gut gefallen, dem Wetter entsprechend.

Bei der letzten Ausfahrt im Oktober war ich noch mit Dieter alleine unterwegs. Wir fuhren über Rengpass-Mueterschwandenberg und wieder retour.

Auch im nächsten Jahr stehen wieder zwei Mondscheintouren, Samstagausfahrten, Veloausfahrt, sowie eine 3-Tagestour auf dem Programm.

Ich bedanke mich bei allen aktiven Teilnehmern und Helfern. Ich freue mich auf die neue Saison und wünsche allen einen motivierten Start ins neue Jahr.

Kriens, im Januar 2022

Mit vielen Grüssen
Arnold Martin



Jahresbericht Rennvelo 2021

Liebe Velofreunde

Per 2021 habe ich das Amt als Tourenleiter Rennvelo vom langjährigen und verdienten Tourenleiter Richy Burch übernommen. Bei all meinen ersten Touren durfte ich auf sein grosses Wissen und seine Ideen zurückgreifen, was sehr hilfreich für die Planung war.

Am Samstag, 17. April, eröffneten wir die Rennvelo-Saison mit einer Ausfahrt in die [Luzerner Landschaft](#). Die Route führte uns das Rontal hinunter an den Baldeggersee und daraufhin über Herlisberg–Beromünster–Sursee–Leidenberg–Grosswangen–Geiss–Werthenstein zurück nach Luzern.



Die Route habe ich mit der Schweiz-Mobil-App hauptsächlich entlang der markierten Velowege geplant, was gut angekommen ist. Trotz sehr kühler Witterung fanden sich sechs Kollegen ein, um diese erste Tour mit rund 80 km und 1200 HM zu fahren.

Eine Woche später wurde das Wetter dann wärmer, sodass wir an einem Feierabend spontan und ausserhalb des Programms zu viert eine Runde um den Sarnersee unternehmen konnten.

Die geplante Tour an Christi Himmelfahrt mussten wir leider wegen zu kühler Witterung absagen. Auch an der geplanten Tour von Pfingstmontag, 24. Mai, war das Wetter wiederum sehr kühl. An einer ursprünglich geplanten Teilnahme am Jura-Derby hatte niemand Lust, sodass wir zu dritt (Richy, Mandi und ich) [eine Tour](#) rund um den Napf planten. Unterwegs sah es an der Berner Grenze beim Bäregrabechnubel aber nach Regen von Südwesten her aus. So änderten wir kurzfristig die Richtung und fuhren einen rechten Bogen via Huttwil–Zell und Sursee wieder nach Kriens zurück.



Am 12. Juni unternahmen wir bei wieder wärmeren Temperaturen eine [Runde zu dritt um den Vierwaldstättersee](#). Die Strecke ist gut 100 km lang und hat 1500 HM. In Bauen trafen wir die Velokolleginnen und -kollegen vom Veloclub Concordia Luzern. Diese hatten eine ähnliche Tagestour auf dem Programm. Für die Strecke ab Bauen bis nach Treib hatten sie jedoch einen Nauen organisiert. Wir wären spontan eingeladen gewesen mitzufahren, haben es dann aber vorgezogen, unsere Velos in Richtung Seelisberg zu schultern. So haben wir die ganze Seenumrundung mit eigener Kraft gemeistert.

Am Wochenende des [26./27. Juni 2021 stand mit der 2-Tages-Rennvelotour](#) unser Jahreshöhepunkt



auf dem Programm. Pünktlich auf das Wochenende wurde das Wetter sehr freundlich – dies war in dieser Saison überhaupt keine Selbstverständlichkeit. Die Velotour führte uns über den gesamten Jurarücken von Basel bis nach Nyon. Zu viert fuhren wir mit dem Zug von Luzern nach Basel und starteten dort der Birs entlang Richtung Jura. In Delsberg stiessen Richy und Sandra dazu – sie hatten ihre Tour bereits einen Tag früher begonnen. Die weitere Route bis ins Val de Travers war wunderschön und unvergesslich. In Travers übernachteten wir in einer wunderbar

gelegenen B&B-Pension. Carmen brachte uns unser Gepäck nach. [Am folgenden Tag](#) fuhren wir gestärkt in Richtung Col de L'Aiguillon. Auf der sehr schönen Strecke mit verkehrssamen Strassen konnten wir häufig komfortabel nebeneinander pedalen und dabei einen Schwatz abhalten. Ein Regenspritzer hinunter nach Baulmes konnte uns nicht umstimmen, doch noch ins Vallée de Joux hochzufahren, um von dort über den Col de Marchaidruz die letzte Erhebung vor der langen Abfahrt nach Nyon zu meistern. Zufrieden und glücklich fuhren wir mit dem Zug von Nyon zurück nach Luzern. Wir hatten insgesamt 260 km mit 4300 HM geschafft.



Eine weitere spontane Ausfahrt mit guter Beteiligung unternahmen wir am 3. Juli über den [Ächerli-pass](#).



Am 31. Juli stand dann wieder eine planmässige Ausfahrt auf dem Programm. Die [klassische Route](#) durchs Entlebuch über die Rengge und über den Glaubenbielen muss man als Gümmler einmal im Jahr einfach absolviert haben. Wir hatten wieder einmal Wetterglück, obwohl die Prognosen eher schlecht standen.

Wetterglück, aber kühle Temperaturen herrschten auch auf der Ausfahrt vom 28. August ins [Freiamt](#). Zu dritt fuhren wir diese wunderschöne Route der Reuss entlang nach Bremgarten und danach zurück über den Lindenberg-Rücken zwischen Freiamt und Seetal.

Unvergesslich bleibt auch die [Tour vom 25. September über den verkehrsfreien Klausenpass](#). Bei besten Wetterverhältnissen wärmten wir uns ab Ingebohl der Axenstrasse entlang in Richtung Altdorf schon einmal auf. Danach begann der Aufstieg auf den Klausenpass. Wir waren erstaunt, wie viele Gümmler, aber auch ganze Familien mit teils E-Bikes oder Mountain Bikes diesen Anlass nutzten, um ohne Autoverkehr den Berg zu erklimmen. Unsere Route führte uns weiter hinab ins Glarnerland und von dort über den Pragelpass zurück nach Ingebohl. Die 130 km und 3000 HM forderten unsere Kräfte stark. Aber umso glücklicher waren wir nach dieser wunderbaren Tour.



Am 23. Oktober schliesslich unternahmen wir – wieder einmal bei sehr kühlen Temperaturen – unsere letzte [RV-Ausfahrt in der Saison 2021](#). Eigentlich war bloss ein Ausrollen um den Sarnersee geplant, doch ab Giswil reizte uns dann doch noch eine Zusatzschleife um den Lungernersee.



Ich danke allen Kollegen für die teils zahlreiche Teilnahme an unseren Ausfahrten. Die erste Saison für mich als Rennvelo-Tourenleiter war persönlich ein grosser Erfolg. Sehr gerne organisiere ich auch im nächsten Jahr wieder ein paar tolle Ausfahrten.

Kriens, im Januar 2022

Herzliche Grüsse
Josef Zimmermann